

Abends bei uns Heinis Kinderjause.

23/11 Vm. Dr. Th. Beer getroffen, der sich am Genfer See eine Villa gekauft hat.- Bei Salten. Über sein Reigen Feuilleton und Schlenther.-

24/11 Dr. Heitler bei mir, dem ich s. Z. Bea. und Leb. Std. geschickt mit Dank und einiger Bewunderung.-

Bei Tante Emma.-

Nm. Hernfeld (Lehrer, jüdisches) (fad).- Lindner.- (Sitz Concert.)

25/11 Dictirt (wie meist, altes etc.) - Kopfweh.

Journalistenstück begonnen.

26/11 Dictirt.- Nm. Wallner und Karczag; las Libretti Cassian und Marionetten; „Entzücken“, Girardi etc.; das dritte fehlt noch.- Las versuchsweise „Quellen des Nil“ vor, schlecht.-

Bei Frids; Familie versammelt, Tante Emma starb gegen 8.

Bei Tonello mit O. und Hajeks.

27/11 Bei Frids.-

Nm. Dr. Otto Eysler, Wiener Zustände, Schlenther und ich; Mitarbeiterschaft Lustige Blätter erwünscht.-

Notizen wegen Untersuchung in München gegen Studenten, die den „Reigen“ mit vertheilten Rollen gelesen etc.- Reigen Vertheidigung in der Münchner Post (Franz Blei schickte sie mir), ich habe durch „einige nette Stücke das Recht auf liter. Dasein“ bewiesen.- Ekel.-

Nm. bei Rotenstern (der den Eins. Weg übersetzt). Fr. Fichtengoltz, der russ. Redacteur, die Wohlthäterin, die Frauenrechtlerin. - Meine Stellung in Rußland.- Fr. Rotenstern: „Recht leichtfertiges Feuilleton von Salten über den Reigen.“ -

Bei Mama. Familie. Helene nach Haus begleitet.- Ohr.- Finanzen. Verstimmung.

28/11 Mit O. bei Dr. Karolyi, sie liess sich mit Benesol einen Weisheitszahn ziehn.- Dictirt.

Nm. leichte Kohlenoxydgasvergiftung durch den Coaksofen im feuchten Zimmer.- Correctur des Eins. Weg 1.-3. Akt.- Mißfallen.

29/11 S. Leichenbegängnis Tante Emma.-

Nm. Correctur Eins. Weg 4. 5. Akt. Besser.

„Verführung“ endgiltig corrigirt, für Ludwig Bauer.-

30/11 Bei Frids. Mit Olga Weihnachtsausstellung.-

Nm. Pantomime durchgelesen, aus der dann die Bea. wurde, die ich zu den Librettis als drittes (Pantomime) bearbeiten werde.- O. sehnte sich die Pierette zu mimen und kam aus Theatersehnsucht in